Regionalstrategie Daseinsvorsorge

AG Gesundheitsversorgung

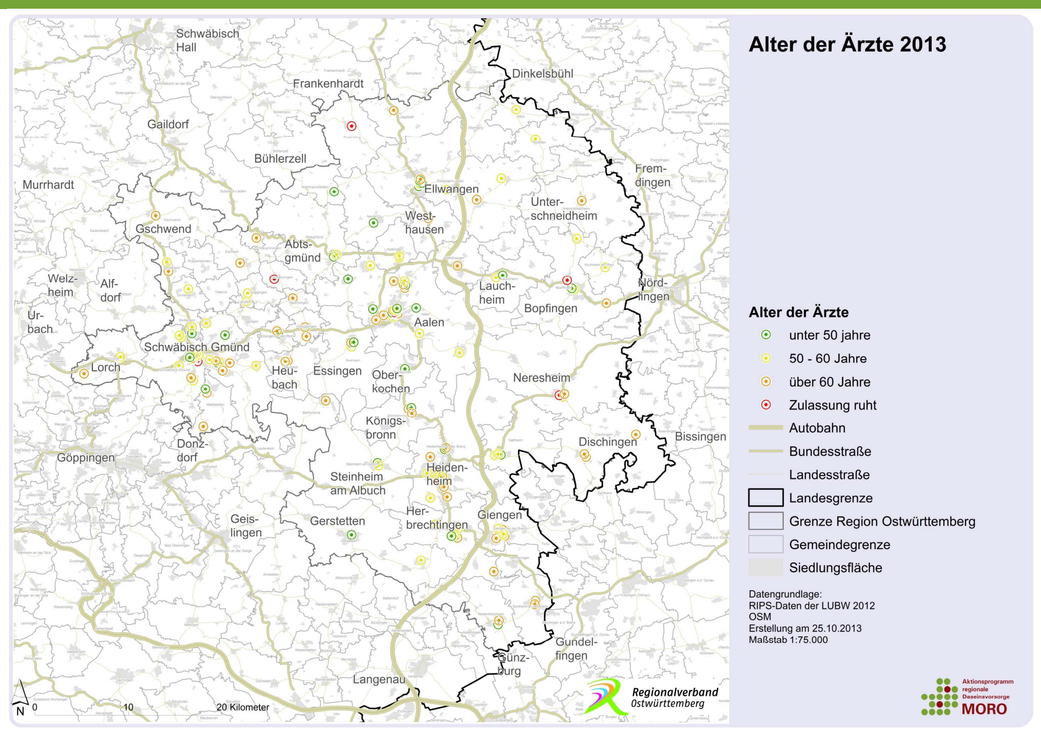
MORO Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge

Region Ostwürttemberg

Themen und Schwerpunkte

Die Arbeitsgruppe Gesundheit, die vorwiegend aus Fachleuten, die beruflich mit Planung im Gesundheitswesen zu tun haben, wie Vertretern der Landratsämter, der Ärztekammer, der AOK und Ärzten bestand, befasste sich hauptsächlich mit den Themen **Flächendeckende Hausarztversorgung, Notfall- und Pflegeversorgung.** Der größte Handlungsspielraum wurde in der AG im Bereich der Hausarztversorgung gesehen, weshalb dieses Thema vorrangig diskutiert wurde. Diese Diskussion mündete zum Abschluss der Arbeitsgruppe in einer Idee für ein Kooperationsprojekt.

Flächendeckende Hausarztversorgung



Aus der Problematik heraus, dass etwa die Hälfte der Ärzte über 55 Jahre alt sind und gerade im ländlichen Raum sich immer weniger Ärzte für eine Nachfolge finden, können sich in den nächsten Jahren Versorgungslücken bezüglich einer flächendeckenden Hausarztversorgung ergeben. Gleichzeitig ergeben sich Bereiche, in denen die einzelnen Hausarztpraxen überlastet werden, da sie die Patientenströme aus den weggefallenen Praxisstandorten auffangen müssen. Diese Defizit- und Überlastungsräume gilt es aufzuspüren und Kooperationsprojekte anzustoßen, um auch in Zukunft eine ausgewogene, flächendeckende Hausarztversorgung gewährleisten zu können.

Für die Region Ostwürttemberg konnten drei wesentliche Defiziträume festgestellt werden: Die Bereiche um Rosenstein, Leintal-Frickenhofer Höhe und Gschwend. In diesen Bereichen wäre es sinnvoll, ein Kooperationsprojekt durchzuführen

Kooperationsprojekt für Hausärzte

Projektidee

- Praxisstandorte eines Kooperationsraums arbeiten zusammen, indem alle Patientendaten auf einem gemeinsamen externen Server verwaltet werden. So ist es möglich, dass gemeinsam angestellte Ärzte von Praxis zu Praxis pendeln können, um an festgelegten Tagen mitzuarbeiten.

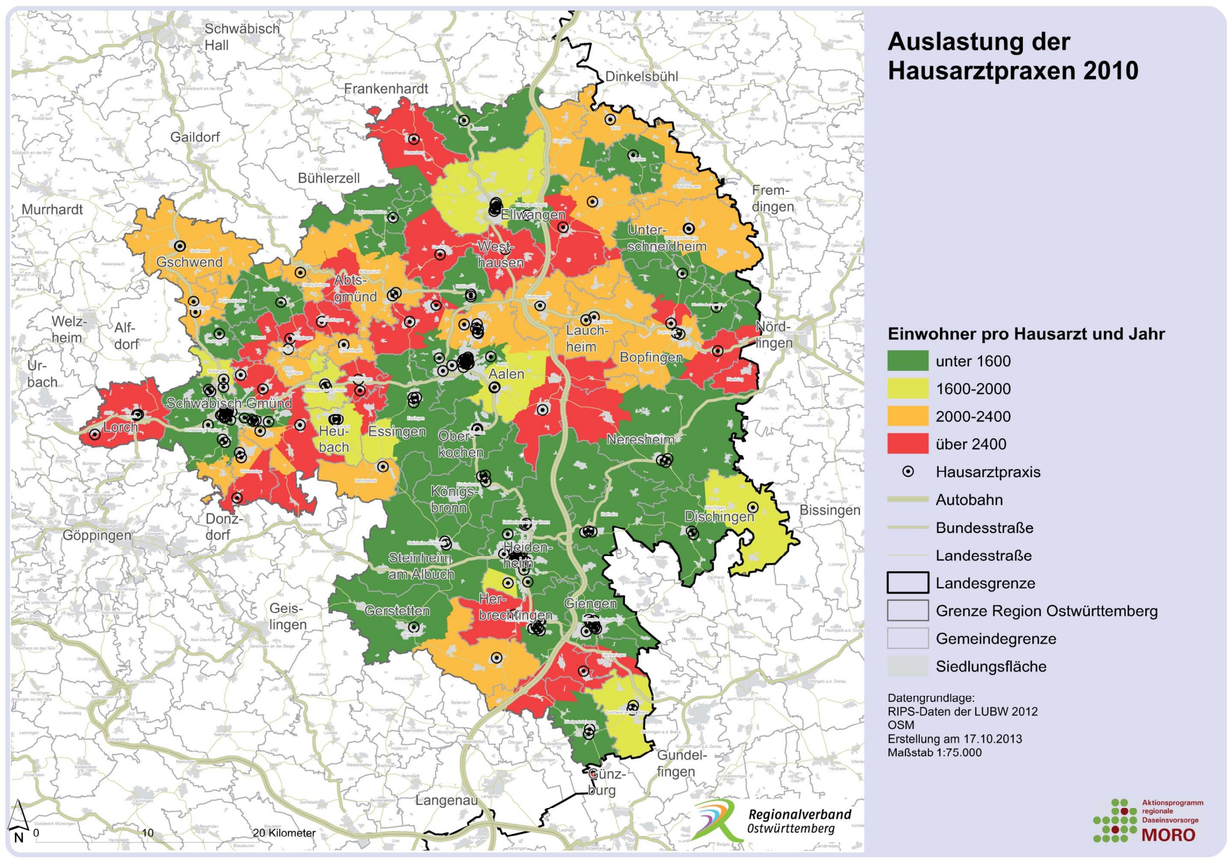
Vorteile

- Bestehende Hausarztstrukturen bleiben weiterhin erhalten
- Gerade für junge Ärzte wird die Attraktivität gesteigert im ländlichen Raum zu arbeiten, da sie als angestellter Arzt keine eigene Praxis übernehmen müssen. Zudem lassen sich so für alle Beteiligten andere Arbeitsmodelle, wie z.B. Teilzeit, umsetzen.

Weiteres Vorgehen

- Das Kooperationsprojekt besteht aus drei Phasen:

  1. Phase „Erkundung“: Diskussion mit möglichen Beteiligten (Termin Anfang Dezember)
  2. Phase „Kooperationsvereinbarung“: Schaffung rechtlicher, technischer und organisatorischer Grundlagen
  3. Phase „Umsetzung“: Startphase des Kooperationsprojekts



Projektträger

Regionalverband Ostwürttemberg

Universitätspark 1

73525 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171/927640

E-Mail: info@ostwuerttemberg.org

Ansprechpartner für die AG Gesundheitsversorgung

Dr. med. Klaus Walter

Landratsamt Ostalbkreis Dezernat VI

73430 Aalen

Tel.: 07361 503-1150

E-Mail: klaus.walter@ostalbkreis.de